

Alltagsroutine Schlafengehen § 7

Den Herausforderungen einer Schlüsselsituation konkret und achtsam begegnen

Zielgruppe

Fachkräfte aus Krippen und altersgemischten Gruppen mit Kindern unter drei Jahren. Auch geeignet für Fachkräfte, die sich nach § 7 Abs. 2 Ziffer 10 Kindertagesbetreuungsgesetz nachqualifizieren.

Ziele und Inhalte

Das Schlafengehen ist in vielen Krippen eine täglich wiederkehrende Herausforderung, die sowohl für die Fachkräfte als auch für die Kinder mit Hektik und Stress verbunden sein kann. Dabei kann gerade beim Schlafengehen ein hohes Maß an Beziehungsqualität zwischen Kind und Fachkraft entstehen. Hier prüft das Kind, wie achtsam und schützend, zuverlässig und beziehungsvoll die Bezugsperson mit ihm umgeht. Gleichzeitig ist der Ablauf zwischen dem Essen und dem Schlafengehen ein großes Interaktions- und Organisationsthema, das gut geplant, auf die Bedürfnisse der einzelnen Kinder und der Gruppe abgestimmt sein muss, damit eine ruhige und entspannte Atmosphäre entstehen kann.

Welche Strategien und Methoden können helfen, die Schlafsituation ruhiger und entspannter zu gestalten? Was ist über den kindlichen Schlaf zu wissen?

Wie kann ein professioneller Umgang mit Eltern zu diesem Thema aussehen?

Mit diesen und weiteren spannenden Fragen zum kindlichen Schlaf befasst sich das Seminar. Konkrete Praxisfragen stehen dabei im Vordergrund.

Am Ende des Seminars haben die Teilnehmenden umfassende Kenntnisse über den Kinderschlaf, und in diesem Zusammenhang die Aufnahme sowie die Eingewöhnung von unter einjährigen Kindern, sowie über die Aufsichtspflicht.

Veranstaltungsnummer:

24-4-K11-1

Zeit und Ort:

07.05.2024

KVJS, Stuttgart

Preis:

139,00 €

Referent/in:

Maren Kramer, Heilbronn

Fachliche Auskünfte:

Sarah Werkmann
Tel. 0711/6375-849

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610
Mo-Do 9:30-12, 13-15:30 Uhr
Fr 9:30-12 Uhr

- Sie können konkrete Methoden zur Planung und Gestaltung der Übergänge, zum Beispiel vom Essen in den Schlaf, umsetzen,
- sie kennen angemessene Strategien zur Unterstützung des Einschlafprozesses,
- sie können mit „Schlafverweigerern“ umgehen,
- sie können Ruhephasen pädagogisch gestalten,
- sie wissen, wie sie Kinder aus der Schlafsituation heraus gut in die Gruppe und ins Spiel begleiten können,
- sie können wichtige Fragestellungen der Eltern beantworten und zum Schlafbedarf und den Bettzeiten der Kinder beraten.